



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

PSYCHOTHERAPIE IM ALTER



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Der Lehrgang Psychotherapie im Alter vermittelt Psychotherapeut:innen und Psycholog:innen sowie Ärzt:innen mit psychotherapeutischer Ausbildung spezifische Kenntnisse und praxisnahe Fertigkeiten für die Arbeit mit älteren Patient:innen. Er basiert auf einer multidisziplinären Sichtweise, die für eine hilfreiche Begleitung und effektive Behandlung Älterer erforderlich ist.

KOMPETENZEN

Die alternden westlichen Gesellschaften fordern medizinische und therapeutische Berufe immer stärker heraus. So machen bereits heute die über 60-Jährigen etwa 30% der Gesamtbevölkerung aus, die geburtenstarken Jahrgänge 1955–1969 («Babyboomer») erreichen allmählich das Rentenalter. Psychische Erkrankungen älterer Menschen werden noch immer vor allem als demenzielle Entwicklungen im hohen Alter wahrgenommen, jedoch überwiegen gesamthaft in dieser Altersgruppe Anpassungsstörungen und Belastungsreaktionen sowie Depressionen, Angsterkrankungen und funktionelle Körpersymptome.

Seit den 1990er-Jahren wurden «Psychotherapie im Alter» und «Gerontopsychiatrie» als eigene Disziplinen begründet und mit intensiver Forschung, Entwicklungstheorien des Alterns und Behandlungskonzepten stetig weiterentwickelt. Heute bestehen vielerorts spezialisierte stationäre und ambulante Therapieangebote für Ältere. Dennoch ist weiterhin eine Unterversorgung und ein «Vermeidungsbündnis» auf Seiten der Betroffenen wie der Fachkräfte festzustellen, dem mit Fortbildung begegnet werden kann. Um ältere Patient:innen erfolgversprechend behandeln zu können, sind vielfältige Kompetenzen erforderlich, die oftmals die Grenzen einzelner Therapierichtungen überschreiten und auch Kenntnisse erfordern, die über die Psychotherapie hinausreichen (wie Medizin, Philosophie oder Seelsorge).

Im Lehrgang wird daher Psychotherapie im Alter vor dem Hintergrund der verschiedenen Fachdisziplinen betrachtet und zusammengeführt. Die Teilnehmenden eignen sich erweiterte Sichtweisen, Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten zu einem breiten

Themenspektrum des Alterns an und setzen sich zugleich in Kleingruppen mit Altersbildern in der eigenen Profession, Familie und Gesellschaft auseinander. Der Lehrgang entspricht nicht einer eigenständigen psychotherapeutischen Ausbildung, sondern ist als Fortbildung in Gerontopsychotherapie gedacht.

Im Rahmen des Lehrgangs stehen nachfolgende Kompetenzen im Mittelpunkt:

- Kennenlernen der Lebenssituation und der Entwicklungsaufgaben des höheren und hohen Erwachsenenalters
- Erwerb diagnostischer und psychotherapeutischer Kompetenz für psychosoziale Belastungen, Entwicklungskonflikte, Traumatisierungen und psychische Störungen Älterer
- Erwerb von Kenntnissen über Versorgungsstrukturen für Ältere (einschließlich Altenhilfe und sozialer Altenarbeit)
- Erweiterung der Kompetenz mit besonderen klinischen Anforderungen in der Behandlung Älterer umzugehen
- Reflexion eigener Einstellungen, Erwartungen und Ängste gegenüber Altern und Altsein

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung „Psychotherapie im Alter“ richtet sich an Psychotherapeut:innen und Ärzt:innen mit abgeschlossener oder laufender psychotherapeutischer Ausbildung oder gleichwertiger Weiterbildung sowie an klinische Psycholog:innen. Im Einzelfall können auch andere Berufsgruppen mit einer abgeschlossenen oder fortgeschrittenen psychotherapeutischen Ausbildung oder gleichwertigen Weiterbildung aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet die wissenschaftliche Leitung.

CURRICULUM

Lehrveranstaltungen

STD

Gerontologische Grundlagen und Entwicklungspsychologie

24

Das Alter als Lebensphase

Altersbilder, Alterserleben, Altersidentität

Entwicklungspsychologie der Lebensspanne (einschl. Bindungstheorie)

Körperliche und kognitive Veränderungen

Existenzielle Dimension

Ältere Frauen, Männer, Paare und Sexualität

Beziehung erwachsene Kinder und alte Eltern

Psychotherapie – Allgemeine und schulenspezifische Aspekte

28

Was ist anders in der Psychotherapie Älterer?

Versorgungsstrukturen, Inanspruchnahme, Evaluation

Erstgespräch und Diagnostik

Motivation, Behandlungsbündnis und therapeutische Beziehung

Psychodynamische Psychotherapie (einschl. Übertragungsbeziehung)

Verhaltenstherapie (einschl. Lebensrückblicktherapie)

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie

Imaginative Psychotherapie

Störungsbilder und spezifische Problemfelder

30

Störungsbilder – Überblick

Depressionen und Angststörungen

Leichte kognitive Beeinträchtigung und Demenz

Suizid und Suizidalität

Körperliche Krankheit

Traumata und Traumafolgestörungen („Kriegskindheit“)

Psychotherapie und Palliative Care

Psychotherapie und Pflege

Prävention und Gesundheitsvorbereitung

Klinische Übungen und Supervision

20

Klinische Übungen, Fallbesprechungen und Supervision

Themenzentrierte Selbstreflexion

10

Selbstreflexion zu altersbezogene Themenstellungen

GESAMT

112

INHALTE

Bei der Gestaltung des Programms lassen wir uns nicht von theoretischen Überlegungen, sondern von den Aufgaben und Herausforderungen leiten, die sich in der klinisch-therapeutischen Praxis mit älteren Patient:innen stellen. Deshalb berücksichtigen wir nicht nur psychodynamische, sondern auch verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze.

LEHR- & LERNFORMEN

Didaktisch-methodisches Vorgehen

Vorträge und Impulsreferate, Diskussionsgruppen und Kleingruppenarbeit

Klinische Übungen und Supervision

In mehreren Fortbildungsblöcken werden klinische Übungen oder Rollenspiele durchgeführt, in denen es um den Umgang mit schwierigen Therapiesituationen in der Behandlung Älterer geht. In den Supervisionssitzungen oder Fallseminaren werden Fälle ausführlich besprochen.

Themenzentrierte Selbstreflexion

In einer Sitzung in jedem Block wird jeweils ein altersbezogenes Thema in der Kleingruppe bearbeitet.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Die Bewerbung erfolgt über unser digitales Anmeldetool auf unserer Homepage unter <https://www.schlosshofen.at/bildung/psychologie-psychotherapie/>. Bitte laden Sie Ihren Lebenslauf, Foto und Ihren Ausbildungsnachweis hoch.

DAUER UND UMFANG

Das Curriculum umfasst 112 Stunden. Diese verteilen sich auf 8 Blöcke zu je 1,5 Tagen, die innerhalb von 3 Semestern angeboten werden. Die Seminare beginnen jeweils am Freitag Nachmittag (13:00 Uhr) und enden am Samstag gegen 17:00 Uhr.

VERANSTALTUNGSORT

Schloss Hofen (Lochau bei Bregenz)

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Der Lehrgang kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme an Seminaren, Selbstreflexionsgruppen und Fallbesprechungen sowie ein schriftlicher Fallbericht. Der Lehrgang wurde zur Anerkennung als Fort- bzw. Weiterbildung für Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen bzw. Psycholog:innen bei den entsprechenden Zuerkennungsstellen eingereicht.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Marie-Luise Hermann, Fachpsychologin für Psychotherapie; Musikerin; Psychoanalytikerin in eigener Praxis; war bis 2022 Oberpsychologin und psychotherapeutische Leiterin der Station »Schwerpunkt 50+ und Privé« in der Privatklinik Clenia Littenheid; hat zahlreiche Fachartikel und Bücher zur zweiten Lebenshälfte veröffentlicht; geschäftsführende Herausgeberin der Zeitschrift »psychosozial«; Dozentin und Supervisorin am Psychoanalytischen Seminar Zürich; Mitglied der Arbeitsgruppe »Psychoanalyse und Altern« in Kassel.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Verena Scheicher

Programmbereich

»Medizin, Psychologie und
Psychotherapie«

T +43 5574 4930 427

E verena.scheicher@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

